

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

a) Bewegung im Lehrkörper.

Es schieden aus:

1. **Johann Kazilek**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt mit dem Erlasse des k. k. M. f. K. u. U. vom 7. Juli 1906, Z. 25 790; (k. k. L. S. R. v. 20. Juli 1906, Z. 31 930).
2. **Richard Hölzel**, wirklicher Gymnasiallehrer, infolge Verleihung einer Lehrstelle an der Staatsrealschule in Reichenberg (Erl. d. k. k. M. f. K. u. U. v. 29. August 1906, Z. 33 369; k. k. L. S. R. v. 11. September 1906, Z. 41 626).

Es traten ein:

1. **Leopold Dewaty**, Supplent an der Staatsrealschule in Graz, als wirklicher Lehrer (Erl. d. k. k. Min. f. K. u. U. v. 29. August 1906, Z. 33 369; k. k. L. S. R. v. 11. September 1906, Z. 41 626).
2. **Wenzel Ringel**, Lehramtskandidat, auf die Dauer des Schuljahres 1906—7 zum Supplenten bestellt mit dem Erlasse des k. k. L. S. R. v. 25. September 1906, Z. 43 603.

b) Beurlaubungen und Erkrankungen.

Behufs Ablegung von Prüfungen, in Familienangelegenheiten oder wegen leichter Erkrankungen waren einzelne Lehrer für kurze Zeit beurlaubt.

c) Stand am Schlusse des Schuljahres.

α) K. k. Direktor:

1. **Karl Haehnel**, Vertreter der hohen Unterrichtsverwaltung im Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule, lehrte Deutsch in VII. und VIII., wöchentlich 6 Stunden.

β) K. k. Professoren und Lehrer:

2. **P. Adolf Brix**, VIII. Rangsklasse, Weltpriester, Exhortator des ganzen Gymnasiums, lehrte kathol. Religion in allen Klassen und Böhmisches in der 2. und 3. Abteilung, wöchentlich 16+2+4 Stunden.
3. **Leopold Dewaty**, wirklicher Gymnasiallehrer, Verwalter der geographisch-geschichtlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie und Geschichte in I., III., IV., VI., VII. und VIII., wöchentlich 20 Stunden.
4. Dr. phil. **Kamillo Gugler**, Vorstand der VII. Kl. und Verwalter der Lehrerbibliothek, lehrte Latein in VIII., Griechisch in VII., Deutsch in III., philosophische Propädeutik in VII. und VIII., wöchentlich 16 Stunden.
5. Dr. phil. **Andreas Lutz**, wirklicher Gymnasiallehrer, Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Mathematik in I. und II., Naturgeschichte in I., II., III. (2. Sem.), V. und VI., Physik in III. (1. Sem.) und IV., Böhmisches in der 1. Abteilung, wöchentlich 20+2 Stunden.
6. **Franz Pietsch**, VIII. Rangsklasse, Vorstand der II. Kl. und Verwalter der Schülerbibliothek, lehrte Latein und Deutsch in II., Deutsch in IV., wöchentlich 15 Stunden.
7. Dr. phil. et iur. **Karl Raab**, VIII. Rangsklasse, Vorstand der V. Kl., Verwalter der Zeitschriften, der Programme und der Büchersammlung der Schülerlade, lehrte Latein in V., Deutsch in V. und VI., Geographie und Geschichte in V., wöchentlich 15 Stunden.
8. **Edmund Rothansl**, wirklicher Gymnasiallehrer, Leutnant in der nicht-aktiven Landwehr, Verwalter der Sammlung der Zeichenlehrmittel und der Jugendspielgeräte, lehrte Zeichnen im Untergymnasium (16 Stunden obligat) und im Obergymnasium (3 Stunden nicht obligat), Kalligraphie in I. und II., wöchentlich 19+3 Stunden, und leitete die Jugendspiele.
9. **Franz Schmidl**, VII. Rangsklasse, Vorstand der IV. Kl., lehrte Latein in IV., Griechisch in VI., Mathematik in III. und IV., wöchentlich 17 Stunden.
10. **Johann Steinacher**, VII. Rangsklasse, Vorstand der VI. Kl., lehrte Latein in VI. und VII., Griechisch in V., wöchentlich 16 Stunden.
11. **Konrad Stibitz**, VIII. Rangsklasse, Vorstand der VIII. Kl. und Verwalter der physikalischen Lehrmittelsammlung, lehrte Mathematik in V. bis VIII., Physik in VII. und VIII., wöchentlich 18 Stunden.
12. **Matthias Wiedermann**, VIII. Rangsklasse, Vorstand der III. Kl., lehrte Latein in III., Griechisch in IV. und VIII., Geographie und Geschichte in II., wöchentlich 19 Stunden.

Supplent:

13. **Wenzel Ringel**, Vorstand der I. Kl., lehrte Latein und Deutsch in I., Griechisch in III., wöchentlich 17 Stunden.

γ) Nebenlehrer:

14. **August Reichl**, Bürgerschuldirektor, lehrte Französisch (1. Abteilung), wöchentlich 2 Stunden.
 15. **Emil Weinlich**, Volksschullehrer (geprüft für Bürgerschulen), lehrte Turnen in 4 Abteilungen, wöchentlich 8 Stunden.
 16. **Franz Czernohorsky**, Volksschullehrer und Regenschori, lehrte Gesang in 3 Abteilungen, wöchentlich 4 Stunden.
 17. **Adolf Portele**, Volksschullehrer, lehrte Stenographie in 2 Abteilungen, wöchentlich 3 Stunden.
- Anmerkung. Die nichtkatholischen Schüler (im ganzen 5) genossen privaten Religionsunterricht.

K. k. Schuldiener: **Franz Türkon.**

II. Lehrverfassung im Schuljahre 1906—7.

Der Unterricht in den Obligatfächern wurde nach dem Lehrplane vom 23. Februar 1900 erteilt; die Erteilung des naturgeschichtlichen Unterrichtes in der V. Klasse in wöchentlich 3 Stunden wurde im Sinne des Min.-Erlasses vom 8. Juni 1899, Z. 16304, mit dem Min.-Erl. v. 9. Nov. 1899, Z. 30437 (intim. 15. November 1899, Z. 40607, L. S. R.) genehmigt.

Für den katholischen Religionsunterricht trat mit dem Schuljahre 1906—7 der mit dem Min.-Erl. vom 16. Jänner 1906, Z. 47887 ex 1905 (5. Febr. 1906, Z. 4274, L. S. R.) mitgeteilte teilweise abgeänderte Lehrplan zunächst für die erste Klasse in Kraft.

Die Anwendung einer freieren Methode im Zeichenunterrichte wurde im Sinne des Min.-Erl. vom 9. Juli 1904, Z. 19487 (2. Aug. 1904, Z. 28935, L. S. R.) mit dem Erlasse des k. k. L. S. R. vom 7. August 1906, Z. 37448, auch für das Schuljahr 1906—7 gestattet.

Verzeichnis der absolvierten Lektüre.

A. Lateinische Lektüre.

- III. Klasse. a) Schullektüre: Corn. Nep.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Pelopidas; Curt. Ruf.: I—IX, XV (nach der Chrestomathie von Golling). — b) Memoriert: Corn. Nep. Arist. 1; Curt. Ruf. VI, 1 und 6.
- IV. Klasse. a) Schullektüre: Caes. de bello Gall. I, IV, 16—38 (excl. 17), VI, 11—28, VII, 1—30, 68—90; Ovid. Metam. I, 1—162; Fast. II, 193—242. — b) Memoriert: Caes. de bello Gall. I, 1, IV, 25; Ovid. Metam. I, 89—106.
- V. Klasse. a) Schullektüre: Liv. I, XXI, 1—30; Ovid. Metam. I, 163—415, V, 385—445, 462—571, VI, 146—381, VIII, 611—724, XI, 85—145; Fast. II, 83—118, 475—512, 687—710, III, 809—834, IV, 393—416, 809—860; Trist. I, 3, IV, 10; ex Ponto I, 3; Amor.

- I, 15. — b) Memoriert: Liv. I, 39 bis § 5; Ovid. *Metam.* VI, 146—184. — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat. 1) Liv. XXI, 16; 2) Ovid. *Fast.* III, 202—230.
- VI. Klasse. a) Schullektüre: Sall. *bell. Jug.*; Cic. in *Cat.* I; Verg. *Ecl.* I, V; Georg. II, 136—176, 458—540; Aen. I; Caes. *de bello civ.* III, 41—45, 47—53. — b) Memoriert: Cic. in *Cat.* I Anfang; Verg. Georg. II, 155—176; Aen. I, 1—33; — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat.: 1) Sall. *Cat.* 57, 5—58, 12; 2) Verg. Aen. V, 746—779 (mit Auslassung von 759—761 und 772—773).
- VII. Klasse. a) Schullektüre: Cic. *de imp. Cn. Pompei, pro Archia poeta, Lael. de am.* (in Auswahl); Verg. Aen. II, IV, VI, X, 439—509, XI, 759—835. — b) Memoriert: Cic. *de imp. Cn. Pompei* Anfang; Verg. Aen. II, 199—233, IV, 173—188, VI, 637—665. — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat.: 1) Cic. *de offic.* III, 11, 47 Mitte—12; 2) Verg. Aen. XII, 54—84 (mit Auslassung von 67—69).
- VIII. Klasse. a) Schullektüre: Tac. *Germ.* 1—27; *annal.* I, 1—15, 72—81, II, 27—43, 59—61, 69—83, III, 1—19; Hor. *carm.* I, 1, 3, 4, 7, 22, 24, 31, II, 2, 3, 10, 14, 16, 18, 20, III, 1—3, 9, 13, 16, 24, 29, 30, IV, 3, 7, 12; *epod.* 2, 13; *sat.* I, 1, 6, 9. — b) Memoriert: Hor. *carm.* I, 1, 31, II, 14, III, 9, 30, IV, 3, 7; *epod.* 13. — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat.: 1) Tac. *annal.* III, 27, 28—*teneret*; 2) Hor. *epod.* 1.

Privatlektüre.

- V. Klasse. Gustav Benesch, Eduard Deml, Franz Herder, Otto Kaufmann, Richard Langer, Friedrich Lischka, Josef Motl, Otto Pawlitschek, Leopold Pfitzner, Paul Pischel, Johann Rieß, Franz Swatosch: Liv. II, 1—20, Ovid. *Metam.* II, 1—332; Friedrich Blodig, Ludwig Klecker, Josef Pelzl, Friedrich Pollak: Liv. II, 1—15; Klecker und Pollak außerdem: Ovid. *Metam.* II, 1—332.
- VI. Klasse. Richard Hegerlik, Roman Koblichke, Wenzel Ripka: Sall. *Cat.* 1—10, 51—53; Verg. Aen. III, 147—191, 210—277, 506—718; Ernst Neugebauer: Sall. *Cat.* 1—10, 51—53.
- VII. Klasse. Viktor Bibus: Cic. *pro rege Deiotaro, pro Ligario*; Richard Felzmann: Cic. *pro r. Deiotaro*, Verg. Aen. IX, 176—449, 473—502; Wilhelm Bien und Robert Opalka: Liv. II, 1—15; Bien außerdem: Verg. Aen. IX, 176—449, 473—502.
- VIII. Klasse. Leo Schmeiser: Tac. *Germ.* 28—Schluß; Franz Schmied: Cic. *de imp. Cn. Pompei*.

B. Griechische Lektüre.

- V. Klasse. a) Schullektüre: Xen. (nach Lindner) *Anab.* A 1—5, 9, 12, 15 f, B 1—5, C 1—4, 10 a, c, 11 b, 12 a, b, f, g, 15, 18; *Kyrup.* Nr. 2, 4, 6; Hom. *Ilias* I, II. — b) Memoriert: Hom. *Ilias* I, 1—100, 495—530. — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Griech.: 1) Xen. *Anab.* III, 1, 35—39; 2) Hom. *Ilias* X, 299—327.
- VI. Klasse. a) Schullektüre: Hom. *Ilias* VI, IX, XVI, XVIII, XIX, XXII; Xen. (nach Lindner) *Apomnem.* Nr. 2, 3, 8; Herod. V, 100—102,

- 105, VI, 43–45, 48, 49, 94–96, 98–117, 119–120, VII, 1–8, 20–26, 32–37, 54–56, 138–148, 175–183, 188–196, 198, 201–225. — b) Memoriert: Hom. Ilias VI, 405–432. — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Griech.: 1) Hom. Ilias XXIII, 59–79; 2) Herod. VIII, 115 und 117.
- VII. Klasse. a) Schullektüre: Demosth. Phil. I, Olynth. I, II, III; Hom. Od. I, 1–87, V, VI, IX, XVI, XXII. — b) Memoriert: Demosth. Phil. I, 1–3; Hom. Od. I, 1–10, VI, 115–152, IX, 420–433. — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Griech.: 1) Herod. IX, 90–92; 2) Demosth. Phil. II, 31 *τί δὴ*–36 *πράγμα*; 3) Demosth. *περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ*, 13–18; 4) Hom. Od. IV, 155–163, 168–173, 181, 185–188, 219–234; 5) Hom. Od. II, 257–273, 281, 282, 285–300; 6) Hom. Od. XII, 366–396.
- VIII. Klasse. a) Schullektüre: Plat. Apologie, Kriton, Euthyphron (Auswahl); Soph. Antigone, Hom. Od. XXIV. — b) Memoriert: Plat. Apol. 33; Soph. Antigone 1–47. — c) Schriftliche Übersetzungen aus dem Griech.: 1) Plat. Phaed. 65 *ἐλθὼν* — *καὶ οὐπω δεδυνκέναι*; 2) Plat. Euthyphron 4 *γελοῖον* — *ἀφικέσθαι*; 3) Plat. Protag. 2 *τῆς παρελθούσης* — *δεῦρο ἐπορευόμεν*; 4) Plat. Laches 31; 5) Soph. Elektra 254–276; 6) Soph. Oed. rex 924–949.

Privatlektüre.

- V. Klasse. Gustav Benesch, Eduard Deml, Franz Herder, Otto Kaufmann, Ludwig Klecker, Otto Pawlitschek, Leopold Pfitzner, Paul Pischel: Hom. Ilias III, 76–107, 146–244, 314–461; Xen. Anab. A 10, B 11, C 6 b, 11 a; Deml, Klecker, Pawlitschek, Pischel außerdem: Xen. Anab. C 14; Benesch, Kaufmann, Pfitzner außerdem: Xen. Anab. C. 17; Franz Hübl, Richard Langer, Friedrich Lischka, Josef Motl: Xen. Anab. A 10, B 11, C 6 b, 11 a; Langer und Motl außerdem: Xen. Anab. C 14; Franz Swatosch: Hom. Ilias III, 76–107, 146–244, 314–461.
- VI. Klasse. Richard Hegerlik: Hom. Ilias XXIII; Roman Koblischke: Hom. Ilias X; Wenzel Ripka: Hom. Ilias XX, Herod. VIII, 1–23.
- VII. Klasse. Vinzenz Barenth, Wilhelm Bien, Franz Jandl, Alfred Knirsch: Hom. Ilias XXIV, Od. VII; Bien und Jandl außerdem; Hom. Od. VIII; Viktor Bibus, Richard Felzmann, Wilibald Kasper: Hom. Od. VII; Herod. VIII, 40–73; Kasper außerdem: Hom. Ilias XXIV; Friedrich Rudolf und Robert Opalka: Hom. Ilias XXIV. —

C. Deutsche Lektüre.

- V. Klasse. Schul- und Privatlektüre nach dem Lesebuche.
- VI. Klasse. Schul- und Privatlektüre nach dem Lesebuche; Lektüre mittelhochdeutscher Texte (Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus den Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide). Lessings »Mina von Barnhelm« (Schullekt.), »Emilia Galotti«, »Nathan der Weise« (Privatlekt.).
- VII. Klasse. Schullektüre nach dem Lesebuche; außerdem Lessings »Nathan«, Goethes »Iphigenie auf Tauris« und Schillers »Wallensteins

Tod«. Privatlekt.: Herders »Cid«, Goethes »Götz von Berlichingen«, »Egmont«, »Torquato Tasso«, Schillers »Kabale und Liebe«, »Don Karlos«, »Wallensteins Lager«, »Die Piccolomini«, Shakespeares »Julius Cäsar«.

VIII. Klasse. Schullektüre nach dem Lesebuche; außerdem Goethes »Hermann und Dorothea«, Lessings »Laokoon« und »Hamb. Dramaturgie« in Auswahl. Privatlektüre: Schillers »Maria Stuart«, »Jungfrau von Orleans«, »Braut von Messina«, »Wilhelm Tell«, Grillparzers »Des Meeres und der Liebe Wellen«, Shakespeares »Makbeth«, Goethes »Faust« (1. Teil).

III. Lehrbücher,

welche im Schuljahre 1906—7 in Verwendung waren.

1. Katholische Religionslehre.

Großer Katechismus der kathol. Religion (I. u. II. Kl.). — *Deimel*, kathol. Liturgik (I. u. II. Kl.). — *Fischer*, Gesch. der Offenbarung des Alten Bundes, 10. Aufl. (III. Kl.). — *Fischer*, Gesch. der Offenbarung des Neuen Bundes, 10. Aufl. (IV. Kl.). — *Krauß*, Lehr- u. Lesebuch für den kathol. Religionsunterricht in den oberen Klassen, I. Teil (V. Kl.). — *Wappler*, Lehrbuch der kathol. Religion für die oberen Klassen, 2. Teil, 8. Aufl. (VI. Kl.), 3. Teil, 7. Aufl. (VII. Kl.). — *Fischer*, Kirchengeschichte, 8. Aufl. (VIII. Kl.).

2. Lateinische Sprache.

Scheindler, Schulgrammatik, 5. Aufl. (I. bis VIII. Kl.). — *Steiner u. Scheindler*, Lese- u. Übungsbuch. 1. T., 6. Aufl. (I. Kl.), 2. T., 4. Aufl. (II. Kl.), 3. T., 4. Aufl. (III. Kl.), 4. T., 3. Aufl. (IV. Kl.). — *Hauler*, Stilübungen für die oberen Klassen, 1. Abt., 5. Aufl. (V. u. VI. Kl.). — *Seyffert*, Übungsbuch, 15. Aufl. (VII. u. VIII. Kl.). — *Gölling*, Chrestomathie aus Corn. Nepos und Curt. Rufus, 2. Aufl. (III. Kl.). — *Caesaris comm. de bello Gallico* von Prammer, 8. Aufl. (IV. Kl.). — *Ovidii carmina selecta* von Gölling, 4. Aufl. (IV. u. V. Kl.). — *Livii ab urbe condita libri* von Zingerle, 6. Aufl. (V. Kl.). — *Sallustii bellum Jugurthinum* von Scheindler, 2. Aufl. (VI. Kl.). — *Caesaris comm. de bello civili* ed. Paul (VI. Kl.). — *Vergils Aeneis* nebst ausgewählten Stücken der *Bucolica* und *Georgica*, herausg. v. Klouček, 5. Aufl. (VI. u. VII. Kl.). — *Ciceros Reden gegen Catilina* von Nohl, 3. Aufl. (VI. Kl.). — *Ciceros Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompeius* von Nohl, 3. Aufl. (VII. Kl.). — *Ciceros Rede für den Dichter Archias* von Nohl, 3. Aufl. (VII. Kl.). — *Ciceronis Laelius de amicitia* von Schiche, 2. Aufl. (VII. Kl.). — *Tacitus* von Müller, bearb. von Christ: *Annalen, Germania* (VIII. Kl.). — *Horatii carmina selecta* von Huemer, 6. Aufl. (VIII. Kl.).

3. Griechische Sprache.

Curtius — v. *Hartel*, Schulgrammatik, 25. Aufl. (III.—VIII. Kl.). — *Schenkl*, Elementarbuch, 19. Aufl. (III. u. IV. Kl.). — *Hintner*, Aufgaben, 4. Aufl. (V.—VIII. Kl.). — *Lindner*, Auswahl aus den Schriften Xenophons (V. u. VI. Kl.). — *Homers Ilias* von Christ, 3. Aufl. (V. u.

VI. Kl.). — Herodots Perserkriege von Hintner, 6. Aufl. (VI. Kl.). — Homers Odyssee von Christ, 4. Aufl. (VII. u. VIII. Kl.). — Demosthenes, ausgewählte Reden von Wotke, 5. Aufl. (VII. Kl.). — Platons Apologie und Kriton von Christ, 3. Aufl. (VIII. Kl.). — Platons Euthyphron von Christ, 4. Aufl. (VIII. Kl.). — Sophokles' Antigone von Schubert—Hüter, 6. Aufl. (VIII. Kl.).

4. Deutsche Sprache.

Willomilzer, Grammatik, 11. Aufl. (I.—VIII. Kl.). — *Lampel*, Lesebuch, 1. T., 11. Aufl. (I. Kl.), 2. T., 9. Aufl. (II. Kl.), 3. T., 9. Aufl. (III. Kl.), 4. T., 9. Aufl. (IV. Kl.). — *Lampel*, Lesebuch für die oberen Klassen, 1. T., 4. Aufl. (V. Kl.), 2. T., 5. Aufl. (VI. Kl.), 3. T., 2. Aufl. (VII. Kl.), 4. T., 2. Aufl. (VIII. Kl.).

5. Geographie und Geschichte.

Heiderich, Österr. Schulgeographie, 1. T., 2. Aufl. (I. Kl.), 1. T. (II. Kl.). — *Richter*, Lehrbuch der Geographie, 5. Aufl. (III. Kl.). — *Weingartner*, Lehrbuch der Geschichte für die Unterstufe, 1. T., 2. Aufl. (II. Kl.), 2. T., 2. Aufl. (III. Kl.), 3. T. (IV. Kl.). — *Heiderich*, Österr. Schulgeographie, 3. T.: Vaterlandskunde (IV. Kl.). — *Gindely*, Lehrbuch der allg. Geschichte für die oberen Klassen, 1. T., 11. Aufl. (V. u. VI. Kl.), 2. T., 10. Aufl. (VI. Kl.), 3. T., 12. Aufl. (VI. u. VII. Kl.). — *Zeehe u. Schmidt*, Österr. Vaterlandskunde für die VIII. Gymnasialklasse (VIII. Kl.). — *Kozenn*, Geograph. Atlas, 40. Aufl. (I.—VIII. Kl.). — *Putzger*, Historischer Schulatlas, 27. Aufl. (II.—VII. Kl.).

6. Mathematik.

Jacob, Arithmetik für Untergymnasien, 1. Abt. (I. u. II. Kl.). — *Hočevar*, Arithmetik für die unteren Klassen, 5. Aufl. (III. u. IV. Kl.). — *Hočevar*, Geometrie für Untergymnasien, 7. Aufl. (I.—IV. Kl.). — *Močnik*, Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen, 29. Aufl. (V.—VIII. Kl.). — *Hočevar*, Geometrie für Obergymnasien, 6. Aufl. (V.—VIII. Kl.). — *Hočevar*, Geometrische Übungsaufgaben für das Obergymnasium, 5. Aufl. (V.—VIII. Kl.).

7. Naturgeschichte.

Pokornys Naturgeschichte: Tierkunde, Ausg. B, 28. Aufl. (I. u. II. Kl.), Pflanzenreich, Ausg. B, 24. Aufl. (I. u. II. Kl.), Mineralreich, 21. Aufl. (III. Kl.). — *Wettstein*, Botanik, 2. Aufl. (V. Kl.). — *Scharizer*, Mineralogie und Geologie, 5. Aufl. (V. Kl.). — *Graber*, Zoologie, 4. Aufl. (VI. Kl.).

8. Physik.

Krist, Naturlehre, 20. Aufl. (III. u. IV. Kl.). — *Wallentin*, Physik, 13. Aufl. (VII. u. VIII. Kl.).

9. Philosophische Propädeutik.

Höfler, Logik, 3. Aufl. (VII. Kl.). — *Lindner-Lukas*, Psychologie, 2. Aufl. (VIII. Kl.).

10. Böhmische Sprache.

Ritschel u. Rypl, Elementarbuch, 3. Aufl. (1. u. 2. Abt.). — *Truhlář*, Věbor z literatury české. Doba nová. 3. Aufl. (3. Abt.).

11. Französische Sprache.

Filek, Schulgrammatik, 6. Aufl. — *Filek*, Übungsbuch für die Unterstufe, 2. Aufl.

12. Stenographie.

Engelhard, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 4. Aufl.
— *Engelhard*, Lesebuch für angehende Gabelsberger-Stenographen, 6. Aufl.

13. Gesang.

Mair, Prakt. Singlehre, 1. Heft, 26. Aufl., 2. Heft, 21. Aufl., 3. Heft, 18. Aufl. (1. Abt.). — *Mende*, Liederbuch, 4. Aufl. (2. u. 3. Abt.).
— Kath. Kirchengesänge, 3. Aufl. (I.—VIII. Kl.).

Anmerkung. Neben den angeführten neuesten Auflagen wurden auch ältere zugelassen, insoweit die Approbation jener nicht ausdrücklich unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches früherer Auflagen erfolgte.

IV. Deutsche Aufsätze und Redeübungen im Obergymnasium.

A. Aufsätze.

(S. = Schularbeit, H. = Hausarbeit.)

V. Klasse.

1. S. Eine gute Zeiteinteilung eine wesentliche Voraussetzung des Erfolges in Schule und Leben. — 2. H. Das Vaterhaus. — 3. S. Worin besteht der Frevler des jungen Lord in Uhlands Ballade „Das Glück von Edenhall“? — 4. H. Die ägyptische und die babylonisch-assyrische Kultur. (Eine Vergleichung.) — 5. S. Des ersten römischen Königs Taten und Ende. — 6. H. Beschreibung des Gemäldes „Auf der Wanderung“ von Moritz von Schwind. — 7. S. Als ich noch ein Knabe war, rein und ohne Falte, klang das Lied mir wunderbar, jenes „Gott erhalte“. — 8. H. Gedankengang in der Legende „Der gerettete Jüngling“. — 9. S. Mein Schulfreund und ich. (In Briefform.) — 10. H. Märchen und Sage. (Eine Vergleichung.) — 11. S. L. Junius Brutus, der Befreier Roms. (Nach Livius.) — 12. H. Die Entwicklung der athenischen Verfassung bis auf Perikles. — 13. S. Blumen sind an jedem Weg zu finden, doch nicht jeder weiß den Kranz zu winden. — 14. H. Der Mensch und die Natur. — 15. S. Was bietet das Vaterland seinen Bürgern? — 16. H. Wie erscheint die Idee: „Des Lebens höchstes Glück muß durch Prüfungen errungen werden“ in Wielands „Oberon“ durchgeführt? — 17. S. Der Streit zwischen Agamemnon und Achilles nach seinen tieferen Ursachen. (Nach Ilias, I. Ges.) — 18. H. Der Wert des Bauernstandes. (Nach Schenkendorfs Gedicht „Der Bauernstand“.) — 19. S. Darnach sollst du trachten, eigene Rechte mild zu üben, fremde Rechte streng zu achten.

Dr. Karl Raab.

VI. Klasse.

1. S. Ein Segen ruht im schweren Werke; dir wächst, wie du's vollbringst, die Stärke; bescheiden zweifelnd fängst du an und stehst am Ziel ein ganzer Mann. — 2. H. Germanisches Heldentum. — 3. S. Ehr-

gefühl, Ehrgeiz, Ehrsucht. — 4. H. Was veranlaßt die Fremden, in Österreich zu reisen? — 5. S. Von der Zunge beides kommt, was da schadet, was da frommt. — 6. H. Warum studieren wir das Mittelhochdeutsche? — 7. S. Inwiefern fühlt sich Marius zur Führung des Oberbefehles berufen? (Nach Sallust.) — 8. H. Das Leben eines fahrenden Sängers. (Nach Sprüchen Walthers von der Vogelweide.) — 9. S. Wer ist das würdigste Glied des Staats? Ein wackerer Bürger; unter jeglicher Form bleibt er der edelste Stoff. — 10. H. Vergraben ist in ewige Nacht der Erfinder großer Name zu oft! Was ihr Geist grübelnd entdeckt, nutzen wir; aber belohnt Ehre sie auch? — 11. S. Miltiades, der Mann des Rates und der Tat. (Unter Benützung von Herodot, VI, 103, 104, 109 ff.) — 12. H. Die Exposition in Lessings „Mina von Barnhelm“. — 13. S. Wer etwas Treffliches leisten will, . . . der sammle still und unerschlaft im kleinsten Punkte die höchste Kraft. — 14. H. Trauerspiel und Lustspiel. (In ihrer Verschiedenheit erläutert nach Lessings Dramen „Emilia Galotti“ und „Mina von Barnhelm“.)

Dr. Karl Raab.

VII. Klasse.

1. S. Ohne Arbeit gibt es kein Glück. — 2. H. König Sanchos Schuld und Strafe. (Nach Herders „Cid“, 23.—32. Romanze.) — 3. S. Wie sollen Nähr-, Wehr- und Lehrstand im Dienste des Vaterlandes zusammenwirken? (Nach der 3. Strophe der Volkshymne.) — 4. H. Auf welche Weise führt uns der Dichter des „Nathan“ in der dritten Szenengruppe der Exposition (II, 1—3) in den Kreis der Mohammedaner ein? — 5. S. Die Dichterlaufbahn des Archias. (Nach Ciceros Rede für Archias, Kap. 3 und 4 Anf.) — 6. H. Die Gefangennahme Weislings und deren nächste Folgen. (Nach dem I. Akte von Goethes „Götz von Berlichingen“.) — 7. S. Auf denn, nicht träge denn, strebend und hoffend hinan! (Goethe, „An Schwager Kronos“.) — 8. H. Herzog Karl August. (Eine Charakteristik nach Goethes Gedicht „Ilmenau“.) — 9. S. Das Moment der letzten Spannung und die Lösung des Konfliktes in Goethes „Iphigenie auf Tauris“. — 10. H. Österreichs Wiedergeburt unter Maria Theresia. — 11. S. Worin liegt das Geheimnisvolle in Schillers Gedicht „Das verschleierte Bild zu Sais“? — 12. H. Die Hauptpunkte der dramatischen Handlung in Schillers „Kabale und Liebe“. — 13. S. Das homerische Märchenland der Kyklopen und seine Bewohner. — 14. H. Wodurch wird Wallenstein zur Entscheidung gedrängt? (Nach dem I. Akte von „Wallensteins Tod“.)

K. Haehnel.

VIII. Klasse.

1. S. In welchem Zusammenhange steht der sechste Meisterspruch in Schillers „Lied von der Glocke“ und die sich an denselben anschließende Betrachtung mit dem vorausgehenden und dem folgenden Lebensbilde? — 2. H. Was fesselt uns an unser Vaterland Österreich? — 3. S. Die Umstimmung des Vaters in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 4. H. Sokrates als Patriot. (Nach Platons „Apologie“.) — 5. S. Durch welche Fehler verschuldet Beatrice in Schillers „Braut von Messina“ den Untergang ihres Hauses? — 6. H. Labor non onus, sed

beneficium. — 7. S. Das Darstellungsgebiet der Dichtkunst. (Nach Lessings „Laokoon“, Kap. 16 und 17.) — 8. H. Die drei Handlungen in Schillers „Wilhelm Tell“ und ihre Verbindung zu einem einheitlichen Ganzen. — 9. S. Dein Zepter ist ein grüner Zweig, dran weiße Lilien wallen, dein Königsmantel blütenweiß wie Schnee, der frisch gefallen. (Anast. Grün.) — 10. H. Dichterlos und Dichterglück. (Nach Hor. Carm. I, 1 und Schillers „Teilung der Erde“.) — 11. S. Vergessen — ein Fehler, eine Schuld, eine Tugend, ein Glück. — 12. Maturitätsarbeit: Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Goethes „Tasso“ I, 1.)
K. Haehnel.

B. Redeübungen.

VII. Klasse.

1. Der Cid unter Ferdinand dem Großen. (Opalka.) — 2. Die Bedeutung der Regierung Maria Theresias für die Kultur Österreichs. (Kasper.) — 3. Charakteristik des Odoardo Galotti in Lessings „Emilia Galotti“. (Barenth.) — 4. Die Blüte der Ostmark unter den Babenbergern. (Bibus.) — 5. Die Gottesurteile des Mittelalters. (Felzmann.) — 6. Der Einfluß der Griechen auf die Bildung der alten Völker. (Roneš.) — 7. Worin liegt Götzens Schuld? (Knirsch.) — 8. Die Heilung des Orest. (Bien.) — 9. Charakteristik des Königs Thoas in Goethes „Iphigenie“. (Rudolf.) — 10. Die Femgerichte des Mittelalters. (Danetschek.) — 11. Wien in seinen ersten Jahrhunderten. (Jandl.) — 12. Der Mond in der deutschen Dichtung und Sage. (Rasper.)

K. Haehnel.

VIII. Klasse.

1. Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. (Freudl.) — 2. Homer als Sänger der Natur. (Schmeiser.) — 3. Wie sah das Städtchen aus, das Goethe zum Schauplatz des Epos „Hermann und Dorothea“ gewählt hat? (Zellner.) — 4. Charakteristik des Wirtes und der Wirtin in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Drechsler.) — 5. Charakteristik Hermanns. (Odstrezil.) — 6. Charakteristik Dorotheas. (Behr.) — 7. Die Stammgäste im Gasthause „zum goldenen Löwen“. (Zajčėk.) — 8. Die Begegnung der Königinnen in Schillers „Maria Stuart“. (Schmied.) — 9. Die dreifache Katastrophe in Schillers „Maria Stuart“. (Seidler.) — 10. Johannas Schuld und Sühne. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Jaroslav Köhler.) — 11. Charakteristik Thibauts in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Rößler.) — 12. Schuld und Sühne in Schillers „Braut von Messina“. (Peichl.) — 13. Die Idee der Freiheit in Schillers „Wilhelm Tell“. (Karl Köhler.) — 14. Schiller als deutscher Nationaldichter. (Pfeifer.) — 15. Die leitenden Gedanken in Lessings „Abhandlungen über die Fabel“. (Jahna.) — 16. Das Wesen des Humors, erläutert an zwei Erzählungen von Hebel. (Pfitzner.) — 17. Die Bestrebungen der Romantiker, nachgewiesen an dem Gedichte „Zueignung an die Dichter“ von A. W. Schlegel. (Taussig.) — 18. Wodurch ist Theodor Körner zum Lieblingsdichter des deutschen Volkes und besonders der deutschen Jugend geworden? (Heyd.) — 19. Der erste Akt

in Grillparzers Drama „Des Meeres und der Liebe Wellen“. (Poppenberger.) — 20. Anastasius Grüns Sonette „An Nikolaus Lenau“. (Meixner.) — 21. Die Türkenkriege ein Ruhmesblatt in der Geschichte Österreichs. (König.) — 22. Dulce et decorum est pro patria mori. (Roller.) — 23. Das historische Volkslied in der Landskroner Gegend. (Schulz.)

K. Haehnel.

V. Bedingt obligater und nicht obligater Unterricht.

Böhmische Sprache, 1. Abteilung (2 Stunden wöchentlich): Hauptpunkte der Formenlehre; Übersetzen u. Memorieren; Sprechübungen.

2. Abt. (2 St.): Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Übersetzen und Memorieren, Sprechübungen.

3. Abt. (2 St.): Wiederholung der wichtigsten Partien der Grammatik, Literatur der Neuzeit nach Truhlář, Výbor z literatury české; Übersetzen und Memorieren; Sprechübungen.

Schriftliche Arbeiten in allen 3 Abt.: monatlich 1 Schularbeit.

Französische Sprache, 1. Abt. (2 St.): Hauptpunkte der Formenlehre bis zu den Fürwörtern (einschl.).

Schriftliche Arbeiten: monatlich 1 Schularbeit.

Freihandzeichnen im Obergymnasium (3 St.): Zeichnen des menschlichen Knochenschädels, anschließend daran Zeichnen von Kopfvorlagen, Reliefköpfen und Büsten in Gips; Naturkopfzeichnen, Stillleben und Naturstudien.

Kalligraphie, 1. Abt. (2 St.): Kurrent- und Lateinschrift.

2. Abt. (1 St.): Lateinschrift, gegen das Ende des 2. Semesters auch Einübung des griechischen Alphabets.

Stenographie, 1. Abt. (2 St.): Wortbildungs- u. Wortkürzungslehre, Vor- und Nachsilben; Schreiben nach Diktaten und Lesen leichter Lesestücke.

2. Abt. (1 St.): Satzkürzung; Schreiben nach schnelleren Diktaten, Lesen schwierigerer Lesestücke.

Gesang, 1. Abt. (2 St.): Kenntnis der Noten; Taktarten und Intervalle. Die Dur- und Moll-Tonleitern; Treffübungen in den gebräuchlichen Tonarten. Erklärung der Vortragszeichen und anderer wichtiger Begriffe der Elementar-Musiklehre, Einübung ein- und zweistimmiger Lieder sowie der gebräuchlichen Kirchengesänge.

2. Abt. (1 St.): Erweiterung des theoretischen Teiles. Einübung 2-, 3- u. 4stimmiger Lieder für Knabenstimmen hauptsächl. nach Mende.

3. Abt. (1 St.): Einübung von Männerchören und gemischten Chören, zumeist religiösen und patriotischen Inhaltes.

Turnen, 1. Abt. (2 St.): a) Ordnungs- und Freiübungen. b) Dauerübungen mit leichten Eisenstäben. c) Gerätübungen: langes Schwungseil, Freispringen, Leiter, Kletterstange, Barren, Reck, Rundlauf. d) Einübung von Turn- und Jugendspielen.

2. Abt. (2 St.): a) Ordnungs- und Freiübungen. b) Dauerübungen mit leichten Hanteln. c) Gerätübungen wie in der 1. Abt., dazu Bock, Ringe. d) Turn- und Jugendspiele.

3. Abt. (2 St.): a) Ordnungs- und Freiübungen. b) Dauerübungen mit Hanteln und schwereren Eisenstäben. c) Gerätübungen: Barren, Reck, Pferd, Schaukelringe, Leiter, Klettergerüst; Kraftübungen am Reck, Barren und an den Schaukelringen; Freispringen, Sturmspringen, Bockspringen, Laufen. d) Turnspiele.

4. Abt. (2 St.): a) Ordnungs- und Freiübungen. b) Dauerübungen mit schwereren Hanteln. c) Gerätübungen: Kraft- und Schwungübungen an den Geräten; Kürübungen. In den Lehrplan wurden noch aufgenommen: Gewichtheben, zusammengesetzte Geräte (Doppelbock, Bock mit Sprungständern, Reck und Ringe mit Sprungständern, Reck und Barren); volkstümliche Übungen im Stabhochsprung, im Dreisprung und im Steinstoßen. d) Turnspiele.

Mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 7. November 1906, Z. 47448, wurde für den Unterricht in den freien Lehrfächern für das Schuljahr 1906—7 an Remunerationen der Betrag von 2060 K bewilligt, und zwar: für den Unterricht im Böhmischem 600 K, für den Unterricht im Französischen 200 K, für den Stenographieunterricht 300 K, für den Gesangsunterricht 320 K, für den Turnunterricht 640 K.

VI. Unterstützung der Schüler.

A. Durch Fondsstipendien.

Zahl	Name des Stiftlings	Klasse	Name der Stiftung	Verleihungsbehörde, Datum und Zahl des Verleihungsdekretes	Betrag in Kronen	Anmerkung
1	Hermann Pirkel	II.	J. K. Arztsche II. Studentenstiftung, Platz Nr. 2.	K. k. böhm. Statth. 30. Okt. 1906, Z. 238019.	300	
2	Viktor Piffl	III.	J. K. Arztsche I. Studentenstiftung, Platz Nr. 3.	K. k. böhm. Statth. 16. April 1904, Z. 61806.	360	
3	Josef Motl	V.	Ludmila Schmidtsche Studentenstiftung, Platz Nr. 2.	K. k. böhm. Statth. 18. Febr. 1907, Z. 38348.	270	
4	Othmar Rasper	VII.	David Christelysches Seminarstipendium.	K. k. mähr. Statth. 28. Mai 1901, Z. 22825.	140	
5	Johann Pfitzner	VIII.	P. F. K. Kormautsche Studentenstiftung.	K. k. böhm. Statth. 8. April 1904, Z. 57567.	150	
6	Karl Schulz	VIII.	Hofrat Franz Schulzches Stipendium, Platz Nr. 1.	K. k. böhm. Statth. 9. Dez. 1905, Z. 282170.	120	

Zusammen . . . 1340

Die Zinsen der in der Verwaltung des Bezirksausschusses Landeskron stehenden Militärinvaliden-, bzw. Studentenstiftung (jährlich je 20 Kronen) wurden zufolge Beschlusses des löbl. Bezirksausschusses vom 20. November 1906 den Schülern der V. Klasse Josef Motl und Leopold Pfitzner verliehen.

B. Durch Stadtstipendien.

Auch im abgelaufenen Schuljahre wurden von der löbl. Stadtvertretung 20 Stipendien von je 100 K zur Verteilung an arme auswärtige Schüler des Obergymnasiums bestimmt und den nachbenannten Schülern verliehen: Gustav Benesch, Otto Kaufmann, Richard Langer, Franz Meixner, Otto Pawlitschek, Paul Pischel (V. Kl.), Franz Dittrich, Roman Koblischke, Anton Machaček, Wenzel Ripka, Karl Roth (VI. Kl.), Wilhelm Bien, Adolf Danetschek, Richard Felzmann, Wilibald Kasper (VII. Kl.), Edmund Freudl, Karl Jahna, Jaroslav Köhler, Karl Köhler, Franz Schmied (VIII. Kl.).

C. Durch die Schülerlade.

Dieses durch den Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 7. Jänner 1873, Z. 99, genehmigte Institut unterstützt mittellose würdige Schüler des Gymnasiums ohne Unterschied des Glaubens, der Nationalität und des Geburtsortes.

Nachtrag zur Rechnung über das Schuljahr 1905 – 6 (abgeschlossen am 10. September 1906).

1. Einnahmen:

Aktivrest am 15. Juni 1906 (laut Programm)	K 514.88
Zinsen von der Sparkasseneinlage für das erste Halbjahr 1906	> 146.95
Spende von den Teilnehmern am Kollegentage 1906	> 75.—
» von Herrn Josef Rasper, Oberlehrer i. P. in Zwittau	> 2.—
» von Herrn Josef Czerny, Buchdrucker	> 20.—
Freiwillige Beiträge von Schülern (Nachtrag zur zweiten Sammlung)	> 11.30
Gelegentliche kleine Zuwendungen	> 0.80
Zusammen	K 770.93

2. Ausgaben.

Geldunterstützungen in barem	K 65.—
Druckkosten	> 30.—
Regieauslagen und Porti	> 6.—
Zusammen	K 101.—
In die Sparkasse eingelegt nach § 3, a—c der Satzungen	> 474.—
Zusammen	K 575.—
Somit verbleibt als Barrest	K 195.93

Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben bis zum 5. Juni 1907.

1. Einnahmen.

Aktivrest vom Vorjahre	K 159.93	Spende der Frau Mathilde Gräfin Stubenberg in Frohnleiten (St.)	K 400.—
Zinsen von der Sparkasseneinlage für das 2. Halbjahr 1906	> 151.96	Spende des Herrn Prälaten Friedrich Piffel in Klosterneuburg	> 50.—
Zinsen von 2 Staatsschuldverschreibungen zu 200 K	> 16.40	Freiwillige Beiträge der Schüler (Ergebnis der Sammlungen im I. und II. Semester)	> 109.95
Reinertragnis der musikalischen Akademie	> 177.60	Spenden der Herren und Frauen: Theophil Ackermann , Bräuer	K 5.—
Schenkung der I. Stadtvertretung	> 80.—	Adolf Appel , Kaufmann	> 4.—
Spende des Herrn Karl Grafen Stubenberg , Großgrundbesitzers in Geiersberg	> 200.—		

Michael Beck, Privatier	K	5.—	Alois Neugebauer, Lehrer	K	2.—
Viktor Benoni, Kaufmann		1.—	Franz Neugebauer, Bäcker		3.—
Max Beran, Buchbinder		5.—	Franz Neugebauer, Lederhändler		3.—
Karl Bergmann, Bäcker		2.—	Johann Neugebauer, Kaufmann		5.—
Karl Bibus, Gastwirt		5.—	Josef Nickel, Stationsvorstand		2.—
P. Franz Bilek, Kaplan		3.—	Adolf Opalka, Vizedirektor der k. k.		
P. Adolf Brix, k. k. Professor		5.—	Tabakhauptfabrik		5.—
Johann Chmel, Tuchhändler		2.—	M. Pam u. Komp.		10.—
Dr. Karl Czasch, k. k. Fabriksarzt		4.—	Emil Patsch, Lederhändler		2.—
Leopold Dewaty, k. k. Gymnasiallehrer		2.—	Ignaz Patsch, Gastwirt		2.—
Franz Dittrich, Oberlehrer in Ritschka		3.—	Karl Patsch, Fabrikant		3.—
Eduard Erxleben, Apotheker		5.—	Emilie Pernikarz, Postmeisterswitwe		5.—
Luise Erxleben, Realitätenbesitzerin		4.—	Franz Pietsch, k. k. Professor		5.—
Karoline Fleischmann, Notarswitwe		4.—	Antonia Piffel, Private		4.—
Ignaz Fritsch, Direktor der k. k.			Emilie Piffel, Bürgerswitwe		6.—
Tabakhauptfabrik		5.—	Rudolf Piffels Söhne		6.—
Adolf Grünthal, Kaufmann		1.—	Hermann Pirkl, k. k. Adjunkt		5.—
Dr. Kamillo Gugler, k. k. Professor		5.—	Karl Pitterle, Tischlermeister		3.—
Karl Haehnel, k. k. Direktor		6.—	Josef Pollak, Kaufmann		4.—
Dr. Ernst Hartmann, Advokat		5.—	Julius Poppler, Hutmacher		2.—
Josef Heider, Kaufmann		2.—	Justine Praus, Private		2.—
Julius Heider, Privatier		5.—	Dr. Karl Raab, k. k. Professor		5.—
Anna Herrmann, Realitätenbesitzerin		1.—	Johann Rieß, Kaufmann		4.—
Anton Herzog, Uhrmacher		2.—	Vinzenz Rieß, Kaufmann		2.—
Anna Heyn, Eisenbahnoberinspek-			Wenzel Ringel, Supplent		2.—
torswitwe		5.—	Thaddäus Rößler, Getreidehändler		2.—
Rudolf Igner, Baumeister		1.—	Edmund Rothansl, k. k. Gymnasial-		
Hubert Klecker, k. k. Adjunkt		5.—	lehrer		2.—
Emil Kleiner, Hausbesitzer		5.—	Anton Rudolf, k. k. Notar		10.—
Johann Koblischke, Schnittwaren-			Bertold Schmeiser, Bürgermeister		5.—
händler		2.—	Emil Schmeiser, Gastwirt		5.—
Ignaz Kobsa, Uhrmacher		3.—	Johann Schmeiser, Schlosser		3.—
Eduard Köhler, Bäcker		6.—	Franz Schmidl, k. k. Professor		5.—
Adalbert Kölbl, Edler von Geysing,			Adolf Schmidt, Bäcker		3.—
fürstl. Oberverwalter		3.—	Johann Schulz, Gastwirt		3.—
Emanuel Kreißl, Weberfaktor		2.—	Ignaz Schwab, Fleischhauer		4.—
Edmund Langer, Privatier		2.—	Anton Seifert, Kaufmann		2.—
Karl Langer, Kaufmann		6.—	Franz Seitz, Goldarbeiter		2.—
Karl Langer, Zahntechniker		2.—	Berta Silny, Private		5.—
Marie Langer, Kaufmannswitwe		5.—	Anton Stehlik, Schlosser		2.—
Johann Lischka, Schuhmacher		3.—	Josef Stehlik, Schlosser		4.—
P. Alois Lorenz, Kaplan		3.—	Johann Steinacher, k. k. Professor		6.—
Dr. Andreas Lutz, k. k. Gymnasial-			Siegmond Stern, Kaufmann		5.—
lehrer		2.—	Konrad Stibitz, k. k. Professor		6.—
Josef Marek, Gastwirt		2.—	Dr. Robert Süß, k. k. Fabriksarzt		5.—
Josef Martinak, fürstl. Rentmeister		3.—	Franz Swatosch, Weißgerber		4.—
Franz Menzel, k. k. Professor		4.—	Ungenannt		2.—
Moritz Mikesch, Buchhändler		10.—	Karl Veit, Möbelhändler		2.—
Anton Müller, Bürgerschuldirektor		2.—	Theodor Walter, Kaufmann		2.—
Hans Müller, Wechselstubenbesitzer		4.—	Franz Watzek, Kaufmann		2.—
Karl Müller, Bäcker		2.—	Alfred Wesely, k. k. Bezirkskommissär		2.—
Ludwig Müller, Exporteur		5.—	Matthias Wiedermann, k. k. Professo		2.—
Dr. Johann Nagl, Stadtarzt		10.—	Anton Zorn, Sekretär der Bezirks-		
Karl Nagl, Spediteur		5.—	vertretung		3.—
Vinzenz Nagl, Lederhändler		2.—			
Georg Nahma, k. k. Fachschul-					
direktor		2.—			
			Summe der Einnahmen K 1768.84.		

Summe der Einnahmen K 1768.84.

2. Ausgaben.

Geldunterstützungen in barem	K	415.—
Für Bücher und Buchbinderarbeiten	»	141.74
> 20 Stück Badekarten	»	30.—
Entlohnung für das Einsammeln der Geldbeiträge	»	20.—
	<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>K 606.74</u>
	Aktivrest am 5. Juni 1907	K 1162.10
Die Schülerlade besitzt außerdem: eine Sparkasseneinlage von	»	7614.28
2 Staatsschuldverschreibungen zu 200 K	»	400.—
	<u>Zusammen.</u>	<u>K 9176.38</u>

D. Durch Freitische.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden an 5 Schüler 27 Freitische wöchentlich verabreicht. Kosttage haben gewährt die Herren und Frauen: Marie Bausek, Landesgerichtsratsgattin, Antonia Chmel, Private, Karl Haehnel, k. k. Gymnasialdirektor, Franz Hajek, Gastwirt, Marie Hilfiker, Private, Marie Langer, Kaufmannswitwe, Franz Marek, Gastwirt, P. Franz Michalitschke, Stadtdechant, Ludwig Müller, Exporteur, Mathilde Nagl, Private, Johann Schmeiser, Schlossermeister, Johann Schmidt, k. k. Postverwalter, Franz Watzek, Kaufmann.

Benützung und Vermehrung der Schul- und Hilfsbüchersammlung der Schülerlade.

Zum Schulgebrauche wurden von 81 Schülern 377 Bücher entlehnt; gekauft wurden 67 Bücher, geschenkt 15, und zwar von der Verlagsbuchhandlung A. Pichlers Witwe u. Sohn in Wien 10, vom k. k. Gymnasialprofessor i. R. Johann Kazilek 5. Stand am Schlusse des Schuljahres: 740 Bücher, 5 Landkarten.

Die Direktion erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie an dieser Stelle der löbl. Stadtvertretung sowie allen hochherzigen Gönnern und Wohltätern der studierenden Jugend für das dieser in so reichem Maße bewiesene opferfreudige Wohlwollen den wärmsten Dank ausspricht.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Einnahmen.

1. Aufnahmestaxen von 45 neu aufgen. Schülern à 4 K 20 h = K 189.—
 2. Lehrmittelbeiträge von 184 eingeschr. » à 2 K = K 368.—
 3. Ergänzung zur Normaldotation, angewiesen mit dem Erlasse des k. k. L. S. R. vom 11. Mai 1907, Z. 14213 » 323.—
- Summe der Einnahmen K 880.—

B. Zuwachs im Schuljahre 1906—7.

1. Lehrerbibliothek.

- a) Geschenke: Vom h. k. k. Minist. f. Kult. u. Unt.: Zeitschrift für österr. Volkskunde, 1907 (Kat.-Nr. 1648), Vierteljahrsschrift für körperl.

Erziehung, 1906 und 1907 (Nr. 1729); von der Direktion des k. k. österr. Handelsmuseums: Jahrbuch der Exportakademie, Studienj. 1905—6 (Nr. 1691); vom Landesarchiv des Königreiches Böhmen: Nr. 1749; vom Verschönerungsvereine Velden: Nr. 1754; von Herrn J. P. Jooste aus l'retoria: Nr. 1755.

b) Ankauf: Zeitschrift für österr. Gymnasien, 1907 (Nr. 227); Zeitschrift f. d. mathemat. u. naturwiss. Unterricht, 1907 (Nr. 1130); Zeitschrift für den physikalischen u. chemischen Unterricht, 1907 (Nr. 1577); Österr. botanische Zeitschrift, 1907 (Nr. 1392); Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft, 1907 (Nr. 907); Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, 1907 (Nr. 1051); Österr.-ungar. Revue, 1907 (Nr. 47); Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung, 1907 (Nr. 1713); Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, XVII (Nr. 695); Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 88—91 (Nr. 129); Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie, Heft 53 u. 54 (Nr. 581); Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1. Abt., 3. Teil, 6. Lfg, X, 2. Abt., 3. Lfg., XIII, 5. Lfg.; Gomperz, Griechische Denker, 13. Lfg. (Nr. 71); Heinrich, Dogmatische Theologie, 6. Band (Nr. 251); ferner die unter Nr. 1750 bis 1753 angeführten Werke.

Nach Abschluß des Kataloges zugewachsene Werke.

1749. **Mitteilungen aus dem Landesarchive des Königreiches Böhmen.** I. Band. Redigiert von Dr. Ad. Nováček. Prag, 1906.
1750. **Meyer**, Elard Hugo, Mythologie der Germanen, gemeinfaßlich dargestellt. Straßburg, 1903.
1751. **Burckhardt**, Jakob, Griechische Kulturgeschichte. Herausgegeben von Jakob Oeri. 4 Bände. Berlin u. Stuttgart, o. J.
1752. **Loria**, Gino, Spezielle algebraische und transszendente ebene Kurven. Autorisierte deutsche Ausgabe von Fritz Schütte. Leipzig, 1902.
1753. **Hilscher**, Josef Emanuel, Gedichte. Herausgegeben von A. Schams. 3., vermehrte Auflage. Leitmeritz, 1906.
1754. **Krobath**, Karl, Ehrenbuch des Kurbades Velden am Wörthersee für seine Freunde und alle, die es werden wollen. Herausgegeben vom Verschönerungsvereine Velden am Wörthersee. O. O. u. J.
1755. **Jooste**, J. P., Aus der zweiten Heimat. Reisen und Eindrücke eines Buren in Deutschland. Berlin, 1905.

2. Schülerbibliothek.

a) Geschenk: Prix, Athen; Perschinka, Rom (von der Verlagsbuchhandlung A. Pichlers Witwe u. Sohn in Wien).

b) Ankauf: Teuber, Unter dem Doppeladler; Holczabek u. Winter, Sagen und geschichtliche Erzählungen der Stadt Wien; Schwalbe, Grundriß der Astronomie; Ohorn, Lützows wilde Jagd; Müller, Oberon der Elfenkönig; Pederzani-Weber, Die geheime Feme, Götz von Berlichingen; Goethe, Dichtung und Wahrheit, herausgegeben von E. Wasserzieher; Schiller, ein Schauspiel aus seiner Jugendzeit; Grillparzers sämtliche Werke in 20 Bänden (Cottasche Bibliothek der Weltliteratur); Oppel, das alte Wunderland der Pyramiden; Weinland, Rułaman; Grimmelshausens Simpli-

zissimus, bearbeitet von G. Höller; Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 60. Band; Das neue Universum, 27. Band.

3. Geographisch-geschichtliche Sammlung.

Ankauf: Rothaug, Schulwandkarte der Sudetenländer, physikalisch,

4. Naturgeschichtliche Sammlung.

a) Geschenke: Schädel des Fuchses; Bauch- und Rückenpanzer einer großen Schildkröte aus Kolumbien (von Herrn Karl Grafen Stubenberg in Geiersberg); Seeschwalbe (von Herrn Emil Schmeiser in Landskron).

b) Ankauf: Verbrauchsgegenstände.

5. Physikalische Sammlung.

Ankauf: 2 Rowlandsche Beugungsgitter mit Zugehör; elektrolytischer Wasserzersetzungs-Apparat; Chlorentwicklungs-Apparat; chemische Harmonika; Bunsen-Brenner mit Hahn; Mastesche Glühlampe; Bunsen-Stativ; Verbrauchsgegenstände.

6. Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

Ankauf: 10 Porträts in Vierfarbendruck aus der Kollektion Ackermann (München): R. Wagner, Beethoven, Mozart, Schiller, Shakespeare, Schubert, Dürer, Hans Sachs, Scheffel, Haydn.

C. Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres.

	zu- wachs	Stand		zu- wachs	Stand
1. Lehrerbibliothek.					
Katalognummern	7	1755	Mineralien	—	1536
Bände, bezw. Hefte	34	4050	Kristallmodelle	—	414
Programme	804	14888	Abbildungen	—	434
2. Schülerbibliothek.					
Katalognummern	17	821	Utensilien	—	168
Bände	36	1238	5. Physik.		
Hefte	—	186	Physikalische Apparate	6	290
3. Geographie u. Geschichte.					
Wandkarten	1	79	Chemische Apparate	1	104
Atlanten	—	5	Abbildungen	—	4
Globen	—	2	6. Geometrie.		
Tellurien	—	3	Körper und Modelle	—	84
Plastische Karten	—	3	7. Zeichnen.		
Abbildungen, bezw. Bilderwerke	—	585	Drahtmodelle	—	24
Münzen	—	221	Gipsmodelle	—	283
Archäologisches	—	1	Tonmodelle	—	19
4. Naturgeschichte.					
Wirbeltiere	3	361	Holzmodelle	—	43
Andere Tiere	—	2307	Vorlageblätter	10	1685
Sonstige zool. Gegenstände	—	314	Objekte für das gegenst. Zeichnen	—	52
Herbariumblätter	—	9151	Utensilien	—	4
Sonstige botan. Gegenstände	—	128	8. Turnen.		
9. Gesang.					
			Geräte (Zahl der Stücke)	—	262
			Musikalien	—	173

VIII. Maturitätsprüfungen.

Im Schuljahre 1905—6 fanden die mündlichen Maturitätsprüfungen im Haupttermine am 10., 11. und 12. Juli 1906 unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Heinrich Rotter, Direktors des deutschen Staatsgymnasiums in Prag-Neustadt (Graben), statt und hatten folgendes Ergebnis:

	Öffentl. Schüler	Privatisten	Externe
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich .	17	—	—
Vor oder während der Prüfung traten zurück	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich .	17	—	—
Davon reif mit Auszeichnung	3	—	—
reif	12	—	—
reprobiert auf ein Jahr	—	—	—
Eine Wiederholungsprüfung wurde bewilligt	2	—	—

Bei der am 27. September 1906 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspektors Josef Trötscher abgehaltenen Maturitätsprüfung wurden 2 öffentliche Schüler und 1 Externer für reif erklärt.

Verzeichnis der im Sommer- u. Herbsttermine 1906 approbierten Abiturienten.

(* Reif mit Auszeichnung.)

Nr.	Name, Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort, Vaterland	Dauer der Gymnasialst.	Gewählter Beruf
1.	Eduard Brix, 10. März 1887	Landskron, Böhmen	8 Jahre	Philosophie
2.	Josef Fischer, 19. März 1886	Reichenau, Mähren	8 „	Hochschule für Bodenkultur
3.	Walter Frank, 15. August 1887	Reichenau, Mähren	8 „	Tierarznei- kunde
4.	*Ernst Friedl, 10. Jänner 1887	Stangendorf, Mähren	8 „	Medizin
5.	*Franz Galle, 11. November 1885	Groß-Stiebnitz, Böhmen	8 „	unbestimmt
6.	Bruno Harzer, 5. Juni 1887	Zwittau, Mähren	8 „	Jus
7.	Ferdinand Harzer, 5. Juni 1887	Zwittau, Mähren	8 „	Jus
8.	*Leopold Herrmann, 15. März 1888	Landskron, Böhmen	8 „	Jus
9.	Richard Müller, 28. Juli 1886	Landskron, Böhmen	9 „	Finanzwesen
10.	Richard Popp, 1. August 1887	Ueberdörfel, Böhmen	8 „	Theologie
11.	Hugo Rieß, 21. September 1888	Landskron, Böhmen	8 „	Philosophie

12.	Maximilian Rohrsetzer, 16. Mai 1886	Landskron, Böhmen	8 Jahre	Theologie
13.	Ignaz Schmidt, 23. Februar 1885	Neudorf, Böhmen	8 „	Theologie
14.	Alfred Schwarzer, 12. September 1885	Karlsdorf, Mähren	8 „	Philosophie
15.	Johann Schwestka, 4. April 1887	Schildberg, Mähren	8 „	Theologie
16.	Rudolf Shejbal, 30. Jänner 1885	Landskron, Böhmen	8 „	unbestimmt
17.	Josef Thoma, 11. August 1887	Saaz, Böhmen	8 „	Philosophie
18.	Karl Wurst, 10. Okt. 1884 (Externer)	Landskron, Böhmen	9 „	Lehrfach

Einer Prüfung aus der lateinischen Privatlektüre unterzog sich Leopold Herrmann, einer Prüfung aus der griechischen Privatlektüre Leop. Herrmann und Alfred Schwarzer; aus der böhmischen Sprache legte kein Schüler die Prüfung ab.

Zur Ablegung der Maturitätsprüfung im Haupttermine 1907 meldeten sich sämtliche 24 Schüler der VIII. Klasse. Bei der am 2., 3., 4., 6. und 7. Mai abgehaltenen schriftlichen Prüfung waren folgende Aufgaben zu bearbeiten:

- a) Übersetzung aus dem Lateinischen: Sueton. Titus, Kap. 8 und 9 (gekürzt) und 10 Anf.
- b) Übersetzung ins Lateinische: Die Isthmien des Jahres 196 v. Chr. (Führer, „Übungsstoff für die Oberstufe des latein. Unterr.“, Nr. 107).
- c) Übersetzung aus dem Griechischen: Lykurgos' Rede gegen Leokrates, Kap. 20, § 83—88.
- d) Aus dem Deutschen: Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Goethes „Tasso“, I, 1.)
- e) Aus der Mathematik:
 1. Wenn man in einem rechtwinkligen Dreieck die kleinere Kathete um 11 vergrößert, die größere um 15 verkleinert, so bleibt die Hypotenuse ungeändert. Wie groß waren die Katheten anfänglich?
 2. Von einem geraden Kegelstumpf kennt man den Mantel $M = 315,69 \text{ dm}^2$, den Unterschied d der Radien der Grundflächen, nämlich $d = 5 \text{ dm}$ und den Neigungswinkel der Seitenlinien gegen die größere Grundfläche $\alpha = 19^\circ 1' 16''$. Wie groß sind die Radien der Grundflächen und wie groß ist das Volumen des Stumpfes?
 3. Ein Dreieck ist durch die Größe der Seiten gegeben, $a = 18$, $b = 25$, $c = 31 \text{ cm}$. Wie groß ist der Winkel α und die Entfernung der Ecke A vom Mittelpunkte des eingeschriebenen Kreises?
 4. Um den Scheitel einer Parabel von der Gleichung $y^2 = 6x$ ist ein Kreis mit dem Radius $r = 4$ beschrieben. Wie heißen die Gleichungen der an beide Kurven in ihren Durchschnittspunkten gezogenen Tangenten? Welchen Winkel schließen die Tangenten in einem der Durchschnittspunkte ein?
- f) Übersetzung ins Böhmisches: Friedrich von Österreich.

Die mündlichen Prüfungen werden am 12., 13., 15. und 16. Juli 1907 unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Anton Frank, Direktors des deutschen Staatsgymnasiums in Prag-Altstadt, abgehalten werden; das Ergebnis derselben wird im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 3. Juli 1906, Z. 29534, u. v. 4. Mai 1907, Z. 17425: Fahrpreißeermäßigungen für Schüler auf den k. k. Staatsbahnen.
2. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 25. Juli 1906, Z. 31313 (Min.-Erl. v. 3. Juli 1906, Z. 26588), den Unterricht in Physik und Chemie in der VII. Klasse der Gymnasien betreffend.
3. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 1. August 1906, Z. 31314 (Min.-Erl. v. 20. Juni 1906, Z. 24756), die griechischen Schularbeiten in der VII. und VIII. Klasse der Gymnasien betreffend.
4. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 21. November 1906, Z. 33187: Bestimmungen hinsichtlich der Hintanhaltung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch in Schulgebäuden wohnende Personen.
5. Min.-Erl. v. 28. Dez. 1906, Z. 43484: Bei außerordentlichen Prüfungen an Mittelschulen ist, wenn sie sich auf den Lehrstoff von mehr als zwei Semestern erstrecken, als Prüfungstaxe der einmalige Betrag von 36 Kronen zu entrichten, wogegen bei derartigen Prüfungen, die sich nicht über zwei Semester erstrecken, die für Privatistenprüfungen normierte Taxe von 24 Kronen aufrecht bleibt.
6. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 28. Dez. 1906, Z. 62267: Bei Anschaffung von Lehrmitteln und anderen Unterrichtserfordernissen sind vorzugsweise inländische Firmen zu berücksichtigen.
7. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 14. März 1907, Z. 5641: Für die Schreibung der Schülernamen sind nur die Tauf- und Geburtscheine als maßgebend zu betrachten.
8. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 13. April 1907, Z. 17581: Die Rückzahlung des von öffentlichen Schülern an Staatsmittelschulen für ein Semester entrichteten Schulgeldes ist über Ansuchen der beteiligten Partei ausnahmsweise in dem Falle zu verfügen, wenn der betreffende Schüler vor Ablauf des Semesters krankheitshalber ausgetreten oder gestorben ist.
9. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 21. Mai 1907, Z. 23525: Bedeutung der Noten aus dem obligaten Freihandzeichnen und dem Schönschreiben für die Zuerkennung der Fortgangsklasse mit Vorzug.
10. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 23. Mai 1907, Z. 23731: Weisungen, betreffend die Förderung des Pflanzenschutzes durch die Schule.
11. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 29. Mai, 1907, Z. 24801: Bewilligung zur Veranstaltung von Geldsammlungen unter der Schuljugend zu Gunsten der Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Prag.
12. Erl. d. k. k. L. S. R. v. 3. Juni 1907, Z. 25432 (Min.-Erl. v. 21. Mai 1907, Z. 17994): Mit Rücksicht auf den zufolge Min.-Erl. v. 21. April 1907, Z. 16359, im Schuljahre 1906-7 ausnahmsweise schon am 6. Juli stattfindenden Schulschluß wird gestattet, daß mit der Abhaltung der Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse bereits am 8. Juli begonnen werde.

X. Pflege der körperlichen Ausbildung der Jugend.

1. Turnen. Der Turnunterricht wurde nach der Min.-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896, erteilt.

2. Jugendspiele. Die Schüler spielten in 6 Abteilungen, und zwar die 1. Abt. [I. Kl.], die 2. Abt. [II. Kl.] und die 3. Abt. [III. Kl.] Mittwoch und Samstag von 4 bis 5 Uhr nachm. (im Juni und Juli von 5 bis 6 Uhr), die 4. Abt. [IV. Kl.], die 5. Abt. [V. und VI. Kl.] und die 6. Abt. [VII. und VIII. Kl.] Mittwoch und Samstag von 5 bis 6 Uhr nachm. (im Juni und Juli von 6 bis 7 Uhr). Die Schüler des Untergymnasiums beteiligten sich recht eifrig an den Jugendspielen [80% gegen 87·5% im Vorjahre]; auch die Beteiligung der Schüler des Obergymnasiums war zufriedenstellend [55·5% gegen 52·2% im Vorjahre]. Für die Sammlung der Jugendspielgeräte wurden folgende Gegenstände angeschafft: 1 Paar Ski nebst Stock, Fahnenstangen, Pflöcke u. a.

3. Sonstige körperliche Übungen und gesundheitliche Einrichtungen. Auch im abgelaufenen Schuljahre wurde im Sinne d. Min.-Erl. v. 15. Sept. 1890, Z. 19097, u. v. 12. März 1895, Z. 27638 ex 1894, der Förderung des körperlichen Gedeihens der Jugend die vollste Aufmerksamkeit zugewendet; die bezüglich hygienischen Vorschriften wurden in der Schule selbst streng durchgeführt *) und im naturgeschichtlichen Unterrichte die Schüler mit den Regeln einer rationellen Gesundheitspflege bekannt gemacht. Hierbei fand auch der Inhalt der Wandtafel »Erste Hilfe bei Unfällen« entsprechende Berücksichtigung.

1. Baden, Schwimmen, Rudern, Schlittschuhlaufen, Radfahren und Skilaufen.

Die Schüler besuchten fleißig die Bade- und Schwimmanstalt am »Langen Teiche«; 20 unbemittelte Schüler erhielten Freikarten aus der Schülerlade. Erwachsenen schwimmkundigen Schülern wurde auch das Rudern, bezw. Kahnfahren gestattet. Die Beteiligung an den genannten körperlichen Übungen stellt nachstehende Tabelle dar:

Klasse (Schülerzahl)	Baden	Schwimmen	Rudern	Schlittschuhl.	Radfahren	Ski- laufen
I. (39)	15	13	—	24	4	7
II. (27)	3	16	6	16	8	5
III. (17)	4	10	1	10	2	3
IV. (22)	5	6	6	16	10	5
V. (22)	2	11	10	14	10	6
VI. (15)	2	10	9	7	7	5
VII. (12)	1	7	5	5	6	3
VIII. (23)	1	17	11	16	16	12
Summe	33	90	48	108	63	46
%	18·6	50·8	27·1	61·0	35·6	25·9

2. Übungsmärsche. Im abgelaufenen Schuljahre wurden unter der Führung des Turnlehrers 3 Übungsmärsche unternommen, welche in mehrstündigen Wanderungen in die nächste Umgebung bestanden.

*) Im Sinne des Erlasses des k. k. L. S. R. vom 20. Dezember 1905, Z. 20224, betreffend die Vorkehrungen behufs Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose, findet nunmehr eine tägliche Reinigung der Schullokalitäten statt.

3. Wissenschaftliche Exkursionen. Der Lehrer der Naturgeschichte unternahm mit den Schülern der einzelnen Klassen botanische und geologische Exkursionen in die weitere Umgebung der Stadt, mit denen nach Tunlichkeit auch verschiedene Bewegungsspiele verbunden wurden.

Die zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend dienenden Maßnahmen wurden in der Lehrerkonferenz am 11. Dezember 1906 beraten und mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 15. Dezember 1906, Z. 61318, genehmigt.

Die Direktion spricht an dieser Stelle der löbl. Schützengesellschaft für die entgegenkommende Überlassung des Jugendspielplatzes und der löbl. Hauptleitung der deutschen Studenten- u. Schülerherbergen in Hohenelbe für bewilligte Ausweiskarten den verbindlichsten Dank aus.

XI. Chronik.

Mit dem Erlasse Sr. Exzellenz des Herrn k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 3. Juli 1906, Z. 22941 (intim. 18. August 1906, Z. 31054, L. S. R.) wurde der Professor Dr. Karl Raab in die VIII. Rangsklasse befördert.

Am 21. und 22. Juli fand in Landskron über Anregung des Herrn Dr. Hubert Schrimpl, Advokaten in Hohenelbe, eine Zusammenkunft der Abiturienten des Gymnasiums aus den Jahren 1879 bis 1882 statt, an der sich auch einige Herren, welche die Anstalt früher verlassen hatten, im ganzen über 50 ehemalige Studiengenossen — mehrere mit ihren Familien — beteiligten.

Dem festlichen Begrüßungsabend im Saale der bürgerl. Schießstätte, bei dem Herr Bürgermeister Bertold Schmeiser den ersten Abiturienten der Anstalt den Willkommensgruß der Stadt entbot, folgte am zweiten Tage eine engere Feier, welche die ehemaligen Schüler der Anstalt zuerst in der Magdalenenkirche, wo bei einem von Herrn P. Lang unter Assistenz der Herren P. Pösel und Prof. P. Brix zelebrierten feierlichen Gottesdienste der verstorbenen Lehrer und Studiengenossen im Gebete gedacht wurde, dann in den Räumen des Gymnasiums vereinigte. Im Festsale begrüßte der Direktor die liebwerten Gäste mit einer Ansprache, in der er alle Erschienenen im Namen des gesamten Lehrkörpers herzlichst willkommen hieß und auch des hochverdienten und allbeliebten ersten Direktors der Anstalt Ignaz Pokorny, welcher wegen Krankheit der Feier leider nicht beiwohnen konnte, in warmen Worten gedachte. Herr Dr. Schrimpl dankte dem Direktor für den herzlichen Empfang und machte den Vorschlag, es solle zur dauernden Erinnerung an diese Tagung eine Stiftung für einen armen deutschen Schüler des Landskroner Gymnasiums errichtet werden, welche nach der Anregung des Herrn k. k. Bezirkshauptmannes Edmund Stellwag Edlen von Carion den Namen „Ignaz Pokorny-Stiftung“ zu führen hätte, und es solle ferner ein Teil des Überschusses von den zur Deckung der Kosten der Veranstaltung eingegangenen Beträgen der Schülerlade des Gymnasiums gewidmet werden. Nachdem dieser Antrag unter

lebhaftem Beifall einstimmig angenommen worden war, wurde noch ein Rundgang durch die altvertrauten Räume der Anstalt gemacht und hierauf ein photographisches Gruppenbild aufgenommen. Den Abschluß der schönen, an herzbewegenden und herzerhebenden, ernsten und heiteren Momenten reichen Feier bildete ein gemeinsames Mittagmahl im Gasthofe zum „Weißen Rössel“, bei welchem als Grundstock für die zu errichtende Stiftung ein Betrag von 2200 Kronen gezeichnet wurde, und ein Ausflug auf den nahen Schloßberg. Herr Regierungsrat Ignaz Pokorny dankte noch an demselben Tage für die ihm übermittelten telegraphischen Grüße und ersuchte, sich an der Errichtung des Stipendiums als „Mitstifter“ beteiligen zu dürfen.

Am 18. August wurde das Allerhöchste Geburtsfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers in der üblichen Weise festlich begangen.

Mit Ende August 1906 wurde der Professor der VII. Rangklasse Johann Kazílek auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und demselben bei diesem Anlasse für seine vieljährige und ersprießliche Dienstleistung der Dank und die Anerkennung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ausgesprochen. Prof. Kazílek, welcher vom 25. März 1873 bis 7. September 1875 als Supplent, hierauf bis zum Schlusse des Schuljahres 1875—6 als provisorischer und wirklicher Lehrer am Stiftsgymnasium der Benediktiner in Braunau wirkte, trat am 1. September 1876 in den Verband der hiesigen Anstalt, dem er somit volle 30 Jahre angehörte; von Kollegen und Schülern gleich geliebt und geachtet, erfreute er sich infolge seines biedereren Charakters und seines stets taktvollen Auftretens auch in den weitesten Kreisen der Bevölkerung der größten Beliebtheit, weshalb sein Scheiden aus dem Amte und aus der Stadt weit über den Kreis der Schule hinaus schmerzlich empfunden wurde. Möge dem trefflichen Manne, der seine Lebensarbeit, seine ganze, nie erlahmende Kraft (er hat in 30 Jahren nicht eine Unterrichtsstunde wegen Krankheit versäumt!) der Anstalt gewidmet und im stillen überaus viel Gutes gewirkt hat, der zahlreichen Schülergenerationen nicht nur ein gerechter Vorgesetzter, sondern zugleich ein väterlicher Freund und Berater war, ein recht langer, glücklicher Lebensabend beschieden sein!

Zu Beginn des Schuljahres 1906—7 wurde auch der wirkliche Lehrer Richard Hölzel, welchem eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Reichenberg verliehen wurde, seines Dienstes am hiesigen Gymnasium, an welchem er 3 Jahre mit unermüdlichem Eifer und sehr gutem Erfolge gewirkt hatte, enthoben; auch in ihm verlor die Anstalt eine sehr schätzenswerte, tüchtige Kraft.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem Heiligengeistamte eröffnet; der regelmäßige Unterricht begann am 19. September.

Am 27. September fand unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Josef Trötscher die mündliche Maturitätsprüfung im Herbsttermine statt.

Am 4. Oktober wurde das Allerhöchste Namensfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers durch einen in der Gymnasial-

kirche zelebrierten Festgottesdienst gefeiert, nach welchem die Volkshymne gesungen wurde.

Am 20. Oktober beteiligte sich der gesamte Lehrkörper mit den katholischen Schülern an dem feierlichen Empfange Seiner Gnaden des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Königgrätz Dr. Josef Doubrava, welcher am folgenden Tage die Konsekration der Skt. Wenzelskirche vornahm. Dem nach beendeter Weihe von S. bischöfl. Gnaden zelebrierten Pontifikalante wohnten als Vertreter des Lehrkörpers der Direktor und der Senior des Kollegiums Prof. Johann Steinacher bei; nachmittags beehrte der hochwürdigste Herr Bischof auch das Gymnasium mit seinem Besuche.

Am 3. November, welcher auf einen Samstag fiel, fand über Anordnung Seiner Exzellenz des Herrn k. k. Ministers für Kultus und Unterricht (Erl. des k. k. L. S. R. vom 30. Oktober 1906, Z. 52 881) kein Unterricht statt.

Aus Anlaß des am 1. November erfolgten Ablebens Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn

ERZHERZOGS OTTO

wurde von einer Abordnung des Lehrkörpers dem Herrn k. k. Statthaltereirate Dr. Franz R. v. Komers die Bitte unterbreitet, den ehrfurchtsvollsten Ausdruck des tiefsten Beileids an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen, und am 6. November ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten, welchem der gesamte Lehrkörper mit den katholischen Schülern beiwohnte.

Ebenso nahmen Lehrer und Schüler an dem am 19. November für weiland Ihre Majestät unsere hochselige Kaiserin Elisabeth abgehaltenen feierlichen Requiem teil.

Das erste Semester wurde am 9. Februar mit dem üblichen Gottesdienste und der darauf folgenden Verteilung der Semestralzeugnisse geschlossen; das zweite Semester begann am 13. Februar.

Die Osterferien dauerten, da der 26. März (Dienstag) zufolge Min.-Erlasses vom 5. März 1907, Z. 9019 (13. März 1907, Z. 13523, L.S.R.) frei gegeben wurde, vom 24. März (Palmsonntag) bis einschl. 2. April.

Am 17. April fand im Saale der bürgerlichen Schießstätte mit Bewilligung des k. k. Landesschulrates (Erl. vom 18. März 1907, Z. 14657) zu Gunsten der Schülerlade des Gymnasiums eine musikalische Akademie statt, deren vorzüglicher künstlerischer Erfolg der umsichtigen Leitung des Gesangslehrers Herrn Franz Czernohorsky und der freundlichen Mitwirkung des Herrn M. U. Dr. Frankl, Stadtarztes in Grulich, sowie mehrerer einheimischen Kräfte, aber auch dem regen Eifer der Schüler zu danken ist. Die Direktion erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, auch an dieser Stelle den wärmsten Dank ausspricht.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen im Haupttermine 1907 fanden in der Zeit von 2. bis 7. Mai statt.

Am 6. Juni hielt Gymnasiallehrer Leopold Dewaty im Festsaale der Anstalt einen populärwissenschaftlichen Vortrag über Kaiser Josef II., welcher bei den sehr zahlreich erschienenen Zuhörern lebhaften Beifall fand.

Zufolge Min.-Erlasses vom 21. April 1907, Z. 16359 (29. April 1907, Z. 21171, L. S. R.) wurde das Schuljahr 1906—7 ausnahmsweise bereits am 6. Juli mit einem feierlichen Dankgottesdienste, nach welchem die Volkshymne gesungen wurde, und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Die katholischen Schüler wohnten an Sonn- und Feiertagen einer heil. Messe mit Exhorte bei und empfingen dreimal die heil. Sakramente der Buße und des Altars; am 22. und 23. März wurden unter der Leitung des Religionslehrers die österlichen Rekollektionen abgehalten. Außerdem fanden Schulgottesdienste am Allerseelentage und am Feste des heiligen Aloisius statt. Am 30. Mai beteiligte sich der Lehrkörper mit den katholischen Schülern an der feierlichen Fronleichnamsprozession. Vom 1. Mai an wurde der tägliche nicht obligate Schulgottesdienst abgehalten. Das Orgelspiel besorgte an Sonn- und Feiertagen der Lehrer des Gesanges, Herr Franz Czernohorsky, an Wochentagen einigemal die Schüler Othmar Rasper (VII. Kl.) und Friedrich Langer (VI. Kl.).

XII. Statistik der Schüler.

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Zahl.									
Zu Ende 1905—6	30	22	26	26	17	12	21 ¹	17	171 ¹
Zu Anfang 1906—7	39	27	19 ¹	22	23	15	12 ¹	23 ¹	180 ³
Während des Schulj. eingetreten	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Im ganzen also aufgenommen . .	39	28	19 ¹	22	23	15	12 ¹	23 ¹	181 ³
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar									
aufgestiegen	33	2	—	—	3	—	0 ¹	4	42 ¹
Repetenten	—	1	0 ¹	—	—	—	—	—	1 ¹
Wieder aufgenommen, und zwar									
aufgestiegen	—	23	16	20	20	15	11	19 ¹	124 ¹
Repetenten	6	2	3	2	—	—	1	—	14
Während des Schulj. ausgetreten	—	1	2	—	1	—	—	—	4
Schülerzahl zu Ende 1906-7	39	27	17 ¹	22	22	15	12 ¹	23 ¹	177 ³
Darunter:									
öffentliche Schüler	39	27	17	22	22	15	12	23	177
Privatisten	—	—	1	—	—	—	1	1	3

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
2. Geburtsort (Vaterland).									
Landskron	18	9	10	9	10	6	1	6	69
Böhmen außer Landskron	14	5	6	9	6	8	7	10	65
Mähren	5	6	1	1	3	1	3	5	25
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Niederösterreich	2	1	0 ¹	3	3	—	0 ¹	1	10 ²
Steiermark	—	1	—	—	—	—	1	0 ¹	2 ¹
Salzburg	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Küstenland	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Galizien	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Ungarn	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	39	27	17 ¹	22	22	15	12 ¹	23 ¹	177 ⁸
3. Muttersprache.									
Deutsch	38	26	17 ¹	22	21	15	11 ¹	23 ¹	173 ⁸
Čechoslawisch	1	—	—	—	1	—	1	—	3
Polnisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	39	27	17 ¹	22	22	15	12 ¹	23 ¹	177 ⁸
4. Religionsbekenntnis.									
Römisch-katholisch	38	26	17 ¹	21	21	15	12 ¹	22 ¹	172 ⁸
Evangelisch A. K.	—	—	—	—	—	—	—	1	1
„ H. K.	—	—	—	1	—	—	—	—	1
„ Brüderkirche	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Mosaisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	39	27	17 ¹	22	22	15	12 ¹	23 ¹	177 ⁸
5. Lebensalter									
am Schlusse des Schulj. 1906-7.									
11 Jahre	7	—	—	—	—	—	—	—	7
12 „	14	5	—	—	—	—	—	—	19
13 „	12	10	3	—	—	—	—	—	25
14 „	5	7	5 ¹	4	—	—	—	—	21 ¹
15 „	1	2	5	4	3	—	—	—	15
16 „	—	3	3	9	12	3	—	—	30
17 „	—	—	1	4	7	3	1	—	16
18 „	—	—	—	—	—	4	1	6	11
19 „	—	—	—	1	—	4	4 ¹	9 ¹	18 ²
20 „	—	—	—	—	—	1	6	5	12
21 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 „	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summe	39	27	17 ¹	22	22	15	12 ¹	23 ¹	177 ⁸

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	23	16	11	11	13	6	4	8	92
Auswärtige	16	11	6 ¹	11	9	9	8 ¹	15 ¹	85 ³
Summe	39	27	17 ¹	22	22	15	12 ¹	23 ¹	177 ³
7. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schulj. 1906-7:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	6	5	1	6	2	2	2	31
I. Fortgangsklasse	25	18	9	19	15	10	9 ¹	20 ¹	125 ²
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	1	2	2 ¹	2	—	1	—	—	8 ¹
II. Fortgangsklasse	6	1	1	—	1	1	1	1	12
III. Fortgangsklasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	39	27	17 ¹	22	22	15	12 ¹	23 ¹	177 ³
b) Nachtrag zum Schulj. 1905-6:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	—	3	1	—	1	1	—	7
Entsprochen haben	1	—	3	—	—	1	1	—	6
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bew. Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Ender- gebnis für 1905-6:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	7	2	8	3	2	3	3	35
I. Fortgangsklasse	16	11	19	15	13	10	17 ¹	14	115 ¹
II. Fortgangsklasse	6	4	5	3	1	—	1	—	20
III. Fortgangsklasse	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	30	22	26	26	17	12	21 ¹	17	171 ¹
8. Geldleistungen der Schüler:									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester	23	11	8 ¹	10	3	3	4 ¹	12 ¹	74 ³
im 2. Semester	13	12	6 ¹	12	5	5	4 ¹	9 ¹	66 ³
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im 2. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Ganz befreit waren									
im 1. Semester	16	17	11	12	20	12	8	11	107
im 2. Semester	26	15	11	10	17	10	8	14	111
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester 2310 K									
im 2. Semester 2070 „									
Zusammen 4380 K									
Die Aufnahme­taxen betragen K	138·6	12·6	4·2	—	12·6	—	4·2	16·8	189·0
Die Lehrmittel­beiträge betragen >	78·0	56·0	40·0	44·0	46·0	30·0	26·0	48·0	368·0
Die Taxen für Zeugnis­duplikate betragen >	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Jugendspiel­beiträge betragen >	39·0	28·0	20·0	19·0	23·0	12·0	9·0	24·0	174·0
Summe >	255·6	96·6	64·2	63·0	81·6	42·0	39·2	88·8	731·0
9. Besuch des Unterrichtes in den									
rel. oblig. u. nicht oblig. Lehrgegenständ.									
I. Böh­misch (als 2. Landesspr.).									
1. Abteilung	15	13	11	2	1	—	—	—	42
2. Abteilung	—	—	—	7	9	—	1	—	17
3. Abteilung	—	—	—	—	—	2	4	6	12
Summe	15	13	11	9	10	2	5	6	71
II. Kalligraphie.									
1. Abteilung	39	—	—	—	—	—	—	—	39
2. Abteilung	—	27	—	—	—	—	—	—	27
Summe	39	27	—	—	—	—	—	—	66
III. Freihandzeichnen im Oberg.									
	—	—	—	—	9	2	—	4	15
IV. Turnen.									
1. Abteilung	24	—	—	—	—	—	—	—	24
2. Abteilung	—	15	—	—	—	—	—	—	15
3. Abteilung	—	—	3	3	7	—	—	—	13
4. Abteilung	—	—	—	—	—	10	2	6	18
Summe	24	15	3	3	7	10	2	6	70
V. Gesang.									
1. Abteilung	19	—	—	—	—	—	—	—	19
2. Abteilung	—	16	4	—	—	—	—	—	20
3. Abteilung	—	—	—	2	3	8	2	9	24
Summe	19	16	4	2	3	8	2	9	63
VI. Stenographie 1. Abt.	—	—	—	15	6	1	—	—	22
2. Abt.	—	—	—	—	7	1	6	5	19
Summe	—	—	—	15	13	2	6	5	41
VII. Franz. Sprache (1. Abt.)									
	—	—	—	—	3	5	3	—	11
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendien	—	1	1	—	1	—	1	2	6
Gesamt­betrag d. Stipendien 1340K									

XIII. Verzeichnis der Schüler.

I. Klasse.

Otto Appel. Erwin Bass, Wien, N.-Ö. Heinrich Chladek, Rudelsdorf. Anton Dittrich, Batzdorf. Ernst Freudl, Olbersdorf. *Leopold Frodl, Lukau. Viktor Gabler, Wien, N.-Ö. Adalbert Hartmann, Schumburg. Gustav Heisler, Oberjohnsdorf. Ernst Hondl, Triebitz. Heinrich Hrdina, Niederjohnsdorf. Franz Jandausch, Neu-Holitz. Leo Jankowsky. *Raimund Jenisch, Reichenau, M. *Edmund Klecker. Eduard Köhler. Gustav König, Schildberg, M. Rudolf Kotek. *Franz Linhart, Budigsdorf, M. *Friedrich Mendlik. Oskar Müller. Alois Nagl, Linsdorf. Franz Nehiba. Viktor Neugebauer. Johann Paar, Sichelsdorf. Johann Patsch. Franz Penka, Altstadt, M. Franz Poppler. Hubert Puhr. Rudolf Saueremann. Rudolf Schicht. Franz Schmidl. Johann Schmidt, Braunau. Klemens Skrabal, Schützensdorf, M. Oskar Sponer. *Anton Stepanek. Alois Thoma, Thomigsdorf. Robert Watzek. *Emil Wohletz, Oberjohnsdorf.

II. Klasse.

Erich Czasch, Bautsch, M. Hubert Dewaty, Deutsch-Feistritz, St. Gustav Domesle. Johann Felzmann, Preßburg, Ungarn. Franz Fischer, Triest, Küstenland. *Franz Hartmann, Oberjohnsdorf. *Friedrich Hodina. *Josef Homma, Reichenau, M. *Rudolf Jandl, M.-Rothmühl, M. Franz Köhler. Karl Langer. Josef Müller, Niederjohnsdorf. Theodor Müller. Heinrich Nejedlý, Kolomea, Galizien. Emil Nickel, Brünn, M. (Johann Nickel, Brünn, M.) Julius Nickl, Jockelsdorf. Hermann Pirkel, Hainburg, N.-Ö. Albrecht Preslauer, Lissitz, M. Josef Reichl. Anton Schöberle. *Karl Seifert, Plawo, Galizien. *Wilhelm Skrabal, Müräu, M. Ernst Smekal. Otto Stüb, Sichelsdorf. Josef Tschöpe, Raßdorf. Franz Wlassak, Alm, Salzburg. Alois Zellner.

III. Klasse.

Edmund Hoffmann. *Johann Hoffmann. (Adolf Hrdina, Niederjohnsdorf.) Franz Hübl, Niederjohnsdorf. Leo Hübl. Richard Köhler. Wenzel Lukes, Mittellichwe. Franz Neugebauer, Slatin. Josef Pfeifer. *Erwin Pietsch, Budweis. Franz Piffel. Viktor Piffel. *Benno Proksch, Brünn, M. Adolf Roth, Grulich. (Anton Roubiczek, Neulublitz, Sch.) *Hubert Schmeiser. Friedrich Schmid. *Eduard Tauer, Lauterbach. Rudolf Zellner. — Privatist: Friedrich Freiherr Mayr von Melnhof, Himberg, N.-Ö.

IV. Klasse.

Franz Beran, Jockelsdorf. Ernst Blaschke, Neudorf. Robert Czasch, Bautsch, M. Josef Fiebiger. Leo Fischer. Karl Heinz. Franz Hladik, Götzensdorf, N.-Ö. Hermann Hodina. Josef Kaupe, Rudelsdorf. Franz Köhler. *Karl Langer, Schönbrunn. Johann Lulla, Mittellichwe. Eduard Neugebauer, Wien, N.-Ö. Peter Neugebauer. Rupert Parth, Pyrawarth, N.-Ö. Heinrich

*) Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind eingeklammert, die Namen der Schüler, welche im 2. Semester ein Zeugnis der ersten Klasse mit Vorzug erhalten haben, mit einem Sternchen versehen. Wo der Geburtsort oder das Heimatland nicht genannt ist, ist Landskron, bezw. Böhmen zu verstehen. Abkürzungen: M. = Mähren, Sch. = Schlesien, N.-Ö. = Nieder-Österreich, St. = Steiermark.

Plotz, Dařilek. Johann Pollak. Leo Rohrsetzer. Karl Rößler, Nestomitz. Alfred Schöberle. Richard Seidelmann, Tschenkowitz. Ludwig Sonntag, Tschenkowitz.

V. Klasse.

*Gustav Benesch, Seibersdorf. Friedrich Blodig, Zwittau, M. Eduard Deml. *Franz Herder, Groß-Siegharts, N.-Ö. Hugo Hloch, Wien, N.-Ö. (Johann Hochmeister, Kollnbrunn, N.-Ö.) Franz Hübl, Jockelsdorf. *Otto Kaufmann, Riebzig. *Ludwig Klecker. Emilian Kleiner. Richard Langer, Zohsee. Friedrich Lischka. Franz Meixner, Schildberg, M. *Josef Motl. Otto Pawlitschek, Budigsdorf, M. Josef Pelzl. *Leopold Pfitzner. Paul Pischel, Batzdorf. Friedrich Pollak. Johann Rieß. Johann Romstorfer, Gaunersdorf, N.-Ö. Franz Swatosch. Karl Zellner, Luditz.

VI. Klasse.

Eduard Brusenbauch. Bruno Czerny. Franz Dittrich, Batzdorf. Rudolf Frimmel, Rudelsdorf. *Richard Hegerlik. Franz Hellebrant, Tattenitz, M. *Roman Koblichke, Tschenkowitz. Emil Kramer, Rudelsdorf. Emil Langer. Friedrich Langer. Anton Machaček, Kunčitz. Ernst Neugebauer. Wenzel Ripka, Königsberg. Karl Roth, Grulich. Edmund Seifert, Jockelsdorf.

VII. Klasse.

Vinzenz Barenth, Tschenkowitz. Viktor Bibus. *Wilhelm Bien, Neudorf. Adolf Danetschek, Kunzendorf. Richard Felzmann, Tschenkowitz. *Franz Jandl, Mähr.-Rothmühl, M. Wilibald Kasper, Seibersdorf. Alfred Knirsch, Liebein, M. Robert Opalka, Fürstenfeld, St. Othmar Rasper, Zwittau, M. Franz Roneš, Chrudim. Friedrich Rudolf, Adlerkosteletz. — Privatist: Franz Freiherr Mayr von Melnhof, Hietzing, N.-Ö.

VIII. Klasse.

Richard Behr. Johann Drechsler, Olmütz, M. Edmund Freudl, Olbersdorf. Theodor Heyd, Pilsen. Karl Jahna, Oberjohnsdorf. Jaroslav Köhler, Türpes. Karl Köhler, Sichelsdorf. Franz König, Schildberg, M. Josef Meixner, Schildberg, M. Friedrich Odstrežil, Mähr.-Trübau, M. Richard Peichl, Niederjohnsdorf. Johann Pfeifer. Johann Pfitzner. Josef Poppenberger, Wien, N.-Ö. Julius Roller, Niederlichwe. Josef Rößler. *Leo Schmeiser. *Franz Schmied, Dittersbach. Karl Schulz. Franz Seidler, Freudenthal, Sch. Friedrich Taussig, Chotzen. Otto Zajíček, Budigsdorf, M. Josef Zellner, Luditz. — Privatist: Josef Graf Stubenberg, Kapfenberg, St.

—

XIV. Kundmachung für das Schuljahr 1907—8.

Das Schuljahr 1907—8 wird am 18. September um 8 Uhr vorm. mit dem Heiligengeistamte eröffnet, an welchem alle katholischen Schüler teilzunehmen haben.

Die Einschreibung der Schüler in die I. Klasse findet vor den Ferien am **6. und 8. Juli**, nach den Ferien am 16. und 17. September von 8 bis 11 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Jeder Aufnahmewerber hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen und folgende Dokumente vorzulegen:

1. Den Tauf-, bez. Geburtsschein als Nachweis des bereits vollendeten oder vor dem Schlusse des laufenden Kalenderjahres zu vollendenden zehnten Lebensjahres;
2. das von der zuletzt besuchten Volksschule ausgestellte Frequenzzeugnis, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat. (Bei den von Bürgerschulen kommenden Schülern tritt an dessen Stelle das letzte Semestralzeugnis.)

Die Aufnahmsprüfung wird mit den Angemeldeten vor den Ferien am **8. Juli**, nach den Ferien am 16. und 17. September von 11 Uhr vormittags an vorgenommen. Bei derselben wird gefordert:

- a) Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann;
- b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache (auch in Lateinschrift), Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben;
- c) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem der beiden Termine wird durch die Aufnahmsprüfung endgültig über die Aufnahme entschieden; eine Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben Lehranstalt oder an einer anderen Mittelschule, ist unzulässig.

Schüler, welche in eine höhere Klasse (II. bis VIII.) neu aufgenommen werden wollen, haben sich spätestens am 15. September vorm. bei der Direktion zu melden, ihren Tauf- oder Geburtsschein vorzulegen und sich entweder mit einem staatsgültigen, mit der vorschriftsmäßigen Abgangsklausel versehenen Zeugnisse über das letzte Semester auszuweisen oder sich einer besonderen Aufnahmsprüfung zu unterziehen, von deren Ergebnis es abhängt, in welche Klasse sie eingereiht werden.

Diejenigen Schüler, welche dem Gymnasium schon im Vorjahre angehörten, haben sich am 17. September um 9 Uhr vorm. in ihren Lehrzimmern einzufinden; die Repetenten der I. Klasse haben sich unmittelbar darauf auch in der Direktionskanzlei zu melden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 17. u. 18. September statt; die zu denselben erscheinenden Schüler haben sich am 16. September um 9 Uhr vorm. in der Direktionskanzlei zu melden.

Die neu eintretenden Schüler haben eine Aufnahmestaxe von K 4-20, außerdem alle Schüler einen Lehrmittelbeitrag von 2 K und 1 K zur Deckung der Auslagen für die Jugendspiele zu entrichten.

Armen Schülern werden, sofern sie fleißig und gesittet sind, nach Möglichkeit Unterstützungen gewährt.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres kommen 5 von der löbl. Stadtgemeinde errichtete Stipendien zu 100 K zur Verleihung, welche zunächst für fleißige auswärtige Schüler der oberen Klassen (in erster Reihe werden Gesuche von Schülern der V. Klasse Berücksichtigung finden) bestimmt sind. Die bezüglichen Gesuche sind bis spätestens 25. September l. J. bei der Direktion einzubringen.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnung eines Schülers hängt von der Genehmigung der Direktion ab.

Zur Förderung eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Schule und Haus sind an der Anstalt Sprechstunden der Professoren eingeführt, wodurch den Eltern und deren Stellvertretern Gelegenheit geboten wird, Erkundigungen über ihre Söhne oder Pflegebefohlenen einzuziehen. Die Ordnung der Sprechstunden wird zu Beginn des Schuljahres am schwarzen Brette bekannt gegeben.

Landskron, am 6. Juli 1907.

Karl Haehnel,

k. k. Direktor.

